Nr. 2644. Mittwoch, 5 October. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 4. Octbr., 9 Uhr Abends.

Berlin, 4. October. Die „Frankfurter Postzeitung" enthält folgendes Wiener Telegramm: Morgen findet eine Conferenz-Sitzung statt. Es ist eine Erklärung Dänemarks eingetroffen, die in so weit nachgiebig ist, daß dieselbe zu guter Hoffnung auf ein baldiges Zustandekommen des Friedens berechtigt.

Berlin, 4. October. Bekanntlich hat der Ausschuß des Landes-Oeconomie-Collegiums in den Tagen vom 8. bis 12. Juli hier eine Sitzung gehabt. Ueber die Resultate derselben hat bisher noch nichts verlautet, was nicht auffallend erscheinen darf, da die Berichte über die stattgefundenen Berathungen und Beschlüsse Commissionen zur Ausarbeitung überwiesen worden sind. Von diesen Berichten liegen jetzt zwei vor. Der eine bezieht sich auf die vom Justiz-Ministerium zusammengestellten, dem landwirthschaftlichen Ministerium zur Aeußerung und von diesem dem Ausschusse zur Begutachtung übergegebenen Gesetzentwurfe, die Reorganisation des Hypothekenwesens betreffend; der andere behandelt die Verstärkung der Mittel der Provinzial-Hilfskassen. — Was den ersten Bericht anbelangt, so hat sich der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten demselben angeschlossen und ihn dem Justizminister übersendet. Er schließt mit folgendem Votum: I. Die Vorlagen des Justizministeriums sind als Grundlagen wesentlicher Verbesserungen des materiellen und formellen Hypothekenrechts freudig und dankbar anzuerkennen. Die energische Weiterführung der eingeleiteten Reform ist dringend zu wünschen. II. In formeller Beziehung wird der Wunsch geäußert, daß die Fassung der Entwürfe einer nochmaligen Revision unterworfen und der Codification des Hypothekenrechts eine solche Ausdehnung gegeben werde, daß alle älteren Gesetze und Verordnungen über das materielle und formelle Hypothekenwesen mit Publication des neuen Gesetzes möglichst vollständig aufgehoben werden. III. Betreffend die Organisation des Hypothekenwesens hält sich der Ausschuß verpflichtet, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß der Plan: die Bearbeitung des Hypothekengeschäfts dem Organe der Selbstverwaltung zu überweisen, höheren Orts in Erwägung gezogen werde. — Ueber den Inhalt des zweiten Berichts verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes, er wird aber in der nächsten Zeit den übrigen Mitgliedern des Landes-Oekonomie-Collegiums mitgetheilt werden.

— In Bezug auf die im Mai 1865 bevorstehende landwirthschaftliche Ausstellung in Stettin hat der Handelsminister angeordnet, daß auf den Staatsbahnen und den unter Leitung des Staates stehenden Eisenbahnen insofern eine Frachtermäßigung eintreten soll, daß die unverkauft gebliebenen Gegenstände freien Rücktransport haben sollen. — Zu der in Wien im nächsten Sommer stattfindenden Versammlung deutscher Veterinäre und der damit verbundenen landwirthschaftlichen Ausstellung werden der Cultusminister und der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Fachmänner ihres Ressorts absenden.

— Vom 1. October c. ab sind die Telegraphirungs-Gebühren Seitens der Königlich dänischen Verwaltung erhöht worden. Es kommen nunmehr zur Erhebung: a) für Depeschen nach den Stationen in Dänemark 24 Sgr. für die einfache Depesche ohne Rücksicht auf die Entfernung; b) für Depeschen nach den Stationen in Schweden und Norwegen an dänischen Transitgebühren 1 Thlr. 14 Sgr. für die einfache Depesche.

Stettin, 30. September. (Oder-Ztg.) Die Landwirthe in unserer Umgegend klagen über die Unmasse von Feldmäusen, welche jetzt beim Umpflügen der Aecker zum Vorschein kommen. Ganz besonders ist dies auf der Feldmark Scheune hervorgetreten, wo an einem Tage 16,500 Stück und am nächstfolgenden, wo man sich der Mühe des Zählens überhob, 1 Scheffel und 5 Metzen voll mit Stöcken getödtet wurden.

— Aus Stettin schreibt die „Ostsee-Z." vom 1. October: Die schleswig-holsteinischen Schiffe fahren bisher noch alle unter dänischer Flagge und sind deshalb genöthigt, im Auslande in betreffenden Fällen, z. B. zur Attestirung der Manifeste bei Holzladungen, sich an die dänischen Consuln zu wenden, welche dafür die entsprechenden, nicht unerheblichen Gebühren beziehen. Kürzlich hatte hier ein schleswig-holsteiner Schiffer dies versäumt, und wurde deshalb in seiner Heimath in 15 M. Bko. Strafe genommen. Vor längerer Zeit schon machten die Civil-Commissare in Schleswig-Holstein bekannt, daß die schleswig-holsteiner Schiffe vorläufig unter weißer Neutralitätsflagge fahren könnten.

Freienwalde, 1. Octbr. Gestern fand hier auf Einladung der Herren v. Wedell-Behlingsdorff und Peters-Bertheim eine Versammlung selbstständiger Gutsbesitzer des Saatziger Kreises zu einer Besprechung in der Gebäudesteuer-Angelegenheit statt. Herr v. Wedell trug dem anwesenden Landrath, Herrn v. Waldow, den Vorsitz an, den dieser jedoch ablehnte, da ein solcher in dieser Versammlung nicht nöthig und hier Jeder der Erste sei. In seiner bekannten Manier entwickelte hierauf Herr v. Waldow seine Ansicht über die Ausführung der Veranlagungsarbeiten zur Gebäudesteuer und wendete sich namentlich in scharfen Ausfällen gegen den Ausführungs-Commissarius der Provinz Pommern, Herrn Regierungsrath Sauerhering. Eine andere Ansicht wurde dieser Ausführung nicht entgegen gesetzt, die Versammlung erklärte sich unzufrieden mit den Veranlagungsarbeiten und ein gemeinschaftliches Mittagsmahl beschloß dieselbe. (Starg. Z.)

Köln, 29. Sept. [Petition an das Abgeordnetenhaus.] Der Vorstand des großen „Allgemeinen Turnvereins" hat beschlossen, die Zustimmung der Mitglieder zu einer Petition, welche beim Zusammentritt des Landtages dem Abgeordnetenhaus überreicht werden soll, einzuholen. Die Petition soll die Zustände des Turnwesens in Preußen, namentlich die Handhabung des Turnunterrichts in den Elementarschulen beleuchten, und um Abhilfe der vielfachen in dieser Beziehung vorhandenen Mißstände bitten.

— In Mühlheim a. R. haben die Stadtverordneten die Abschaffung des Einzugsgeldes beschlossen.

Coburg, 1. Octbr. In vergangener Nacht hat in Ohrdruff eine große Feuersbrunst stattgefunden, bei welcher vierzig Häuser mit Nebengebäuden abgebrannt sein sollen.

Frankreich. Man schreibt der „Presse" aus Paris in Betreff der Geheimhaltung der Verhandlungen über die Convention: „Es ist Thatsache, daß in der nächsten Umgebung des Ministers niemand von der Sache wußte und daß Herr Drouin de Lhuys eigenhändig die erforderlichen Abschriften des Vertragsinstruments besorgte.

Danzig, den 5. October.

* Neuerdings ist, wie wir hören, projectirt, die Eisenbahnlinie nach Neufahrwasser von hier aus so zu führen, daß der Schienenweg nicht beim hohen Thore vorbeiführt.

* An Stelle des verstorbenen Lehrer Schultz ist Herr Grüning zum Lehrer an der hiesigen Handelsschule von dem Vorstande derselben gewählt worden.

* [Gerichts-Verhandlungen am 3. October. 1) Dem Hofbesitzer Johann Weigle in Gr. Suckczyn wurden wegen einer Wechselforderung von 300 Thlr. im Wege der Execution ein Kalb, ein Fohlen, zwei Stärken und verschiedene Mobilien im Werthe von 85 Thlr. derart abgepfändet, daß der Executor Weigle die Disposition über diese Sachen untersagte. W. verkaufte inzwischen, um seine Gläubiger zu benachtheiligen, seinen Hof in Pausch und Bogen an seine unverheirathete 19jährige minorenne Tochter Caroline, welche er gleichzeitig aus der väterlichen Gewalt entließ, gegen Uebernahme der Hypothekenschulden und Gewährung eines Altentheils, ohne daß seinen übrigen 6 Kindern irgend ein Vortheil ausbedungen war. Weigle blieb indeß im Grundstücke und wirthschaftete nach wie vor. Die Caroline W. intervenirte nun wegen der abgepfändeten Sachen, wurde aber mit ihren Ansprüchen in zwei Instanzen zurückgewiesen. Nunmehr verkaufte die Caroline W. den ganzen Hof an ihren minorennen Bruder Johann, welcher Soldat war. Dieser stipulirte außer Uebernahme des Altentheils und der Schulden noch 1900 Thlr. an seine Geschwister und an seinen Vater. Letzterer gab zu diesem Vertrage als Inhaber der väterlichen Gewalt seine Zustimmung. Joh. W. verkaufte nun sämmtliche mit Beschlag belegten Sachen. Der Gerichtshof verurtheilte den Hofbesitzer, jetzigen Altsitzer J. Weigle wegen Beiseiteschaffung abgepfändeter Sachen zu 14 Tagen Gefängniß.

2) Während die verehelichte Seefahrer Nürnberger im Mai c. verreist war und die Obhut ihrer Wohnung ihrer Aufwärterin, unverehelichte Klix, vertraut hatte, sind derselben aus einer verschlossenen Commode verschiedene Wäschestücke, Kleider und aus dem Bette ein Kissen, zusammen ca. 20 Thlr. an Werth, gestohlen worden. Dieses schweren Diebstahls ist die verehelichte Schiffer Florentine Hensel überführt. Sie ist Nachbarin der N., und wenn die Klix die N.'sche Wohnung verließ, hat sie ihr den Schlüssel zu der letzteren übergeben. Durch Zeugen ist nun festgestellt, daß H. in diesen Fällen in die N.'sche Wohnung gegangen und einmal mit einem verdeckten Packet aus derselben herausgetreten ist. Sie ist auch im Besitze der gestohlenen Wäsche ꝛc. gewesen und giebt dafür an, daß sie dieselbe von der Klix gekauft habe, was nach den Umständen und dem Zeugniß, welches die K. von der N erhält, unglaublich ist. Der Gerichtshof verurtheilte die H. zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Polizeiaufsicht und verordnete ihre sofortige Verhaftung.

3) Die unverehelichte Florentine Ganzer, 29 Jahre alt, überhaupt fünfmal und zuletzt wegen Diebstahls mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft, hat gleich nach ihrer Entlassung aus dem Zuchthause dem Brettschneider Müller 9 Thlr. Geld und verschiedene Gegenstände gestohlen, auch die Händlerin Hallmann um 4 Thlr. betrogen, indem sie fälschlich vorgab, sie solle dieses Geld für Müller borgen. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Jahre Zuchthaus, 50 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Monat Zuchthaus und 3 Jahre Polizei-Aufsicht.

Elbing, 2. October. (N. E. A.) In der Versammlung der hiesigen Schneidermeister am 28. v. M. ist von den Anwesenden beschlossen worden: an die städtischen Behörden eine Petition um Einführung eines Orts-Statuts nach Anleitung der Gewerbe-Ordnung und um strenge Handhabung der Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung zu richten.

Δ Stuhm, 3. October. Durch eigene Opfer und durch Beiträge edler Kreismitglieder ist es der kleinen jüdischen Gemeinde in Stuhm gelungen, sich ein schönes, wohlausgestattetes Gotteshaus herzustellen. Dasselbe, unter Leitung des Bauinspectors Herrn Gehrke aus Marienwerder gebaut, wurde vor einigen Tagen unter großer Betheiligung von Seiten der Behörden und Bürgerschaft durch den Landrath Herrn Graf v. Rittberg eröffnet. Die Weihrede hielt Herr Prediger Dr. Geppert aus Bromberg. Herr Türk aus Lautenburg leitete die Gesänge.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von West-Hartlepool, 29. Sept.: Henriette, Dykes; — von Limerick, 27. Sept.: Friedrich Wilhelm IV., Harder; — von Middlesbro, 29. Sept.: Miriam, Barker; — von Wisbeach, 29 Sept.: Ocean, Curson; — von Bordeaux, 28. September: Johann Heinrich, Hartwig.

Angekommen von Danzig: In Christiania, 21. Sept.: Minna, Andersen; — 24. Sept.: Libra, Hansen; — in Langesund, 23. Sept.: Egersunderen, Fotland; — in Brake, 30. Sept.: Esperance, Dirksen; — in Emden, 27. Sept.: Wilhelmine, Oortgiese; — 28. Sept.: Gebkea, Zimmermann; — in Amsterdam, 30. Sept.: Victoria, Jensen; — Louwina, Heerma; — Sophia, Hansen; — in Helvoet, 29. Sept.: Friede, Wächter; — in Blie, 28. Sept.: Victoria, Jensen; — Hillechina, Hooghout; — Haabet, Olsen; — Wilhelmine, de Grooth; — 29. Sept.: Hercules, Koster; — Zwantina, Niebör; — Aukien Gepkelina, Duietjer; — in Zoltkamp, 28. Sept.: Geertjedina, de Buhr; — in Antwerpen, 29. Sept.: Emma, Brandt; — 30. Sept.: Minerva (SD.), Plett; — Betsy Susanna, Berg; — in Belfast, 29. Sept.: Friedrich, —; — in Gravesend, 30. Sept.: Diana, —; — Gaberdina, —; — Dorothea, —; in Guernsey, 27. Sept.: Johanna Hepner, Lierau; — in Grangemouth, 29. Sept.: Paul Gerhardt, Hintz; — in Grimsby, 29. Sept.: Pomerania, Brandt; — Heinrich Rodbertus, Schultz; — Anton, Krüger; — Eduard, Leonhardt; — in Hull, 29. Sept.: Krone, Goß; — Ernst, Kräft; — in Leith, 29. Sept.: Maria Sophia, Dahl; — in Liverpool, 30. Sept.: Wien-Hohenfelde, Schultze; — in London, 29. Sept.: Elisabeth, Sanders; — Severus, Otto; — in Shields, 29. Sept.: Anes Minde, Fischer; — in Wisbeach, b. 29. Sept.: Treue, Siebert; — in Dünkirchen, 28. Sept: Notre Dame de bon Secours, Guichard; — in Havre, 29. Sept.: Anna Dorothea, Danschewsky.

Vermischtes.

— [Verbesserung der Windmühle.] Dem Commerzienrath Uhlhorn ist es jetzt gelungen, derselben eine Vervollkommnung zu geben, an welcher man bis dahin verzweifelte. Die alte Windmühle mußte durch Menschenhand besegelt, d. h. deren Flügel, je nach der Schwäche des Windes mit Leinwand überspannt werden. Zu diesem Zweck war es nöthig, die Flügel still zu stellen, oft sogar an denselben hinaufzusteigen. Jeder Windstoß konnte dann die Flügel wieder in Bewegung setzen, den beschäftigten Arbeiter beschädigen oder gar erschlagen. Gerhard Uhlhorn ersann Mittel, durch geschickte Combinationen die Besegelung der Windmühl-Flügel vorzunehmen. Bei dem Weiler Rath, in der Nähe von Rommerskirchen, richtete er eine alte Windmühle nach seinem Systeme ein, beobachtete sie geraume Zeit, suchte jeden Uebelstand zu heben, bis er nach Jahresfrist dahin gelangte: daß die Flügel sich durch die Triebkraft des Windes, je nachdem sie nachläßt, mit Segeltuch überziehen, oder je nachdem der Wind zunimmt, aufrollen, wenn nicht der Müller vorzieht, aus dem Innern der Mühle die Regulirung mittelst zweier Stricke vorzunehmen, die durch einen Zug ein Fünftel des Segeltuches auf- oder abrollen machen. Durch diese Erfindung Uhlhorns sind alle Verbesserungs-Vorschläge, welche in neuerer Zeit in Vorschlag gebracht, in Schatten gestellt. Bei der neuen Windmühle wird kein Menschenleben mehr gefährdet, bei der neuen Windmühle wird keine Zeit mehr verloren, wenn die Triebkraft wechselt, sondern die Arbeit geht ununterbrochen fort, wird der regelmäßige Lauf weder durch Windstöße noch durch Stürme behelligt. Zudem arbeitet die neue Windmühle bedeutend besser, als die altherkömmliche, und zwar, wenn wir dem Gutachten parteiloser Sachverständiger vertrauen dürfen, welches sich in den letzten Tagen darüber ausgesprochen hat, leistet sie bei gleichmäßig schwachem Winde die Hälfte mehr, wie jede andere Mühle, welche in gleicher Lage liegt, bei gleichmäßig starkem Winde leistet sie unbedingt das Doppelte, bei Sturm- oder Stoßwinden aber bis zum Dreifachen, da der innere Regulator sie stets in gleichem Gang erhält, keine Unterbrechung nothwendig macht. Die neue Einrichtung kann leicht bei jeder Mühle angebracht werden.

— [Eine Componir-Maschine.] Die „Köln. Ztg." giebt eine detaillirte Beschreibung einer von J. F. Endres in Paris erfundenen Componir-Maschine, die mit geringen Kosten an allen Tasten-Instrumenten, wie Clavier, Orgel ꝛc. anzubringen ist. Vom innerlichen Mechanismus abgesehen, bestehen die äußerlich zur Erscheinung kommenden Vorrichtungen der Maschine darin, daß ein etwa 2 Zoll breiter Streifen gewöhnlichen Papieres ohne Ende an der einen Seite sich in die Maschine hineinrollt und an der anderen Seite roth liniirt und mit Notenzeichen ꝛc. schwarz bedruckt wieder zum Vorschein kommt. Die Maschine giebt jede Note auf oder zwischen den Linien an, welche auf der Taste angeschlagen wird, und zwar nicht bloß deren Benennung, c d e u. s. w., sondern auch deren Zeitwerth in den üblichen gewöhnlichen Schriftzeichen (Notenköpfen), d. h. sie druckt die Note in der Form einer 1/32, 1/16, 1/8, 1/4, 1/2 und ganzen Note, giebt an, ob dieselbe punctirt ist oder nicht, markirt die Pausen, die Forte und Piano, wo das Pedal wirkt und zu wirken aufhört, zeichnet die Tactstriche, mit Einem Worte, schreibt die Musikstücke nieder, so daß der Feder fast keine Nachhilfe übrig bleibt. Jeder Bewegung des Spielers Folge leistend, bewegt sich der Mechanismus in 3/4- oder 4/4-Tacten (alle anderen Tactarten lassen sich auf diese zurückführen), und eilt oder zögert nach Belieben. Aber mehr noch, dieselbe transponirt auch augenblicklich jedes Musikstück aus der einen in die andere Tonart. Der Mechanismus gestattet außerdem, von jedem Musikstücke sofort Copie zu nehmen ꝛc. Wenn die neue Erfindung sich in Allem bewähren sollte, so wird durch dieselbe jedenfalls eine Art von Revolution in der musikalischen Welt hervorgerufen werden.

Mainz. Der bekannte Conzert-Unternehmer Ullmann macht Folgendes bekannt: „Ich suche ein 16- bis 18jähriges Mädchen, Kind unbemittelter Eltern, wohlerzogen, von vortheilhaftem Aeußern, mit ausgezeichneten Stimmmitteln (hoher Sopran) und entschiedenem Talent zur Musik. Selbe wird für meine Rechnung durch drei Jahre von den besten Gesanglehrern zuerst in Deutschland, dann in Italien und zuletzt in Paris für die Oper ausgebildet. Nach vollendeter Ausbildung erhält sie einen sechsjährigen Kontrakt mit freier Reise für zwei Personen, Theater-Garderobe und 1500 Thaler für das erste Jahr, 2000 Thaler für das zweite, 2500 Thaler für das dritte, 3000 Thaler für das vierte, 3500 Thaler für das fünfte und 4000 Thaler für das sechste Jahr. Entscheidung werde ich an dem betreffenden Aufenthaltsorte der jungen Dame persönlich geben, da ich mit meinen Patti-Conzerten jede Stadt Deutschlands im Laufe des kommenden Winters besuche." Schriftliche Anerbietungen wird die Redaction der „Neuen Berliner Musikzeitung" an Herrn Ullmann befördern.

London, 30. September. Fräulein Agnes Zimmermann, eine Kölnerin, welche in der königlichen Academie für Musik viermal hintereinander den ersten Preis für Composition und Clavierspiel erhalten hat, ist jetzt von derselben Academie zum „Professor for the Pianoforte" ernannt worden, eine seltene Auszeichnung für eine erst 17jährige Künstlerin. Fräulein Zimmermann wird voraussichtlich diesen Winter nach Deutschland gehen und werden wir dann wohl Gelegenheit haben, sie in dortigen Concerten zu hören.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 3. October 1864 ist an demselben Tage die in Legan (Kreis Danzig), errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Franz Max von Dühren** zu Danzig unter der Firma:

Max van Dühren

in das diesseitige (Handels-) Firmen-Register sub No. 614 eingetragen.

Danzig, den 3 October 1864.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [7417]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 3. October 1864 ist an demselben Tage in unser Handels- (Firmen-) Register (unter No. 121, Col 6) eingetragen, daß die von dem Kaufmann **Hirsch Morwitz** zu Danzig geführte Firma:

H. Morwitz

erloschen ist.

Danzig, den 3. October 1864.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [7416]

Bekanntmachung.

Zur Vermiethung derjenigen Räumlichkeiten in dem alten Seepadhofe auf der Speicherinsel, welche bisher zur Lagerung des Torfes für die Stadt-Armen benutzt wurden, vom 1. November dieses Jahres ab, bis zum 22. Mai 1868, haben wir einen Licitations-Termin auf den

15. October cr.,

von 11 Uhr Vormittags ab, in der Kämmerei-Kasse auf dem Rathhause hieselbst vor dem Herrn Kämmerer und Stadtrath **Strauß** anberaumt und laden Miethelustige dazu mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach 12 Uhr Mittags neue Bieter nicht weiter zugelassen und Nachgebote nicht angenommen werden.

Die qu. Räumlichkeiten werden, wie wir schließlich noch bemerken, auf Kosten der Stadtcommune vor Beginn der Miethszeit nach dem, der Vermiethungs-Bedingungen beigefügten Kosten-Anschlage, in Stand gesetzt werden. [7409]

Danzig, den 30. September 1864.

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Graudenz,

erste Abtheilung,

den 1. October 1864, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Handlungs- und Privat-Vermögen: a) der Handelsfrau **Emma Sieg** geb. **Grosgki** in Nehden, b) des Ehemannes derselben, Gastwirth **Friedrich Sieg** daselbst, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. September cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Gustav Goth** in Graudenz bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem auf

den 15. October cr.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 23 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter Dr. **Maier** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 1. November c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [7406]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

den 24. September 1864.

Das den Erben der Holzbeiziger **Johann Jacob** und **Elisabeth** geb. **Stüwe—Wölke**'schen Eheleute gehörige Grundstück Hochzeit No. 3 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 8246 Rt. 6 Sg. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. April 1865,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miterben subhastirt werden. [7373]

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die binnen Kurzem zu einer höhern Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des zweiten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 600 Rt. vom 1. November d. J. ab zu besetzen. Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind und vorzugsweise für den Unterricht in der Religion und der französischen Sprache qualificiren, wollen ihre Zeugnisse binnen drei Wochen einreichen. [6870]

Marienwerder, 16. September 1864.

Der Magistrat.

Auf der Brachvogel'schen Ziegelei zu Schloß Kalthof bei Marienburg steht ein sehr gut erhaltenes **Ponny-Fuhrwerk**, Pferd, Wagen und Geschirr preiswürdig zum Verkauf. [7378]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers**, am 15. Octbr.	**Bavaria**, Capt. **Taube**, am 26. Novbr.
Borussia, „ **Meier**, am 29. Octbr.	**Germania**, „ **Ehlers**, am 10. Decbr.
Saxonia, „ **Trautmann** am 12. Novbr.	**Borussia**, „ **Meier**, am 24. Decbr.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rt. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rt. 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Rt. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am **15. October** pr. Padetschiff „**Deutschland**", Capt. **Hensen**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten [5029]

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Proclama.

Königl. Kreisgerichts-Commission Christburg,

den 21. September 1864.

In der **Nathanael** und **Anna Janzen**'schen Nachlaßsache sollen

am 9. November cr.,

Vormittags 10 Uhr, [7041]

und an den darauf folgenden Tagen sämmtliches zu den Nachlaßgrundstücken gehörige todte und lebende Inventarium, ersteres namentlich in 6 Pferden, 1 Jährling, 1 Fohlen, 1 Bullen, 1 Ochsen, 7 Kühen, 4 Kälbern, 3 Stärken, 12 Schafen, 10 Schweinen, 5 Ferkel und verschiedenem Federvieh, letzteres in mehreren Kutsch- und Arbeitswagen sowie Acker-gerähtschaften bestehend, ferner sämmtliches Hausgeräth, Möbel und Wirthschaftsutensilien **an Ort und Stelle in Neuhöferfelde** durch den Bureau-Assistenten Herrn **Weber** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Ein specielles Verzeichniß der zum Verkauf kommenden Gegenstände ist sowohl an Gerichtsstelle ausgehängt, als auch in dem Nachlaßgrundstücke ausgelegt.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgerichts Commission Christburg,

den 21. September 1864.

Die zum Nachlaß der Holzbesitzer **Nathanael** und **Anna Janzen**'schen Eheleute gehörigen beiden Grundstücke Neuhöferfelde Nr. 10 und Christburg Nr. 265, ersteres bestehend aus Wohnhaus, completten Wirthschaftsgebäuden und 1 Morgen 10 Ruthen pr. Acker und Wiesen, abgeschätzt auf 6188 Rt. 4 Sg. 1 Pf., letzteres bestehend aus 49 Morgen 29 □Ruthen pr. Acker und Wiesen, abgeschätzt auf 2797 Rt. 16 Sg. 7 Pf. sollen

am 8. November 1864,

Vormittags 10 Uhr,

im Nachlaßgrundstücke zu Neuhöferfelde ohne alles todte und lebende Inventarium, ohne die Erescenz und ohne die vorhandenen Stroh- und Futtervorräthen einzeln, und eventuell zusammen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur während den Dienststunden eingesehen werden. [7040]

Lauenburger Creditgesellschaft.

Behufs Constituirung der Lauenburger Credit-Gesellschaft haben wir eine General-Versammlung auf

Sonnabend, den 15. October c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im großen Saale des Schützenhauses hierselbst anberaumt.

In dieser ist zunächst der Statut-Entwurf definitiv festzustellen, sodann der Gesellschafts-Vertrag zu vollziehen und zu vollziehen und schließlich der Aufsichtsrath zu wählen.

Da der Gesellschafts-Vertrag die Zahl und den Betrag der Actien enthalten und der Anmeldung behufs Eintragung in das Handelsregister die Bescheinigung beigefügt sein muß, daß mindestens ein Viertheil des von jedem Commanditisten gezeichneten Betrages von ihm eingezahlt worden; so ist in der General-Versammlung auch auf jede Actie der Betrag von fünfzig Thalern an den mitunterzeichneten Kaufmann **Otto Schmalz** zu zahlen. Es wird daher jeder Commanditist mit einer entsprechenden Geldsumme versehen müssen.

Wir erlauben uns schließlich darauf aufmerksam zu machen, daß, da der Betrag der Actien festgestellt werden muß, nur diejenigen der Gesellschaft beitreten können, welche in der Generalversammlung erscheinen und den Vertrag unterzeichnen.

Ein späterer Beitritt ist unzulässig. Wir bitten daher, die Generalversammlung **nicht** zu versäumen. Sollte Jemand am Erscheinen verhindert sein, so bleibt ihm der Ausweg zulässig ergriffen, durch einen Dritten im soviel mehr Actien für sich zeichnet und solche demnächst von dem Behinderten abtritt.

Lauenburg, den 16. September 1864.

Das Comité.

Banck, **Birkholz**–Labuhn, Rechtsanwalt. Rittergutsbesitzer. **J. C. Bisewski**, **Busch**–Gr. Massow, Kaufmann. Rittergutsbesitzer. **Drawe**–Ublingen, **v. Frankenberg**, Rittergutsbesitzer. Rechtsanwalt. **v. Koziczkowsky**–Bychow, **Otto Neitzke**, Rittergutsbesitzer. Rentier. **Otto Schmalz**, **Dr. Schultzen**, **J. Stein**, Kaufmann. Sanitätsrath. Kaufmann. **Zimdars**–Zdrewen, Rittergutsbesitzer. [6834]

Sect,

(moussirender Wein)

in Fläschchen von circa ¼ Qrt. Inhalt, empfiehlt [6834]

Dr. Otto Schür

in Stettin.

Das geehrte Publikum erlaube ich mir auf mein **assortirtes Cigarren-Lager** mit der Versicherung aufmerksam zu machen, daß ich **nur abgelagerte Sorten Cigarren** verabreiche, von denen Proben zuzuschicken ich auf Verlangen gern bereit bin. Das langjährige Bestehen meines Geschäftes hat mich in Verbindung mit den **größten** und **besten** Fabriken des In- und Auslandes gesetzt, und ich bin daher im Stande, für mäßige Preise gute Cigarren zu liefern.

Für einige Sorten, die sich zu sehr auf meinem Lager gehäuft haben, und bei Abnahme größerer Quantitäten werde ich Ausnahmspreise stellen. [7407]

Cigarren-Abfälle aus amerikanischen Taback sind bei mir vorräthig in ½ Pfund-Packeten, das Pfund à 5 Sg.

Pr. Stargardt, d. 28. Septbr. 1864.

L. Goldfarb.

Russischer Magenbitter Malakof

erfunden und ächt nur destillirt von

M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz O. S.

Dieser aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte, seines Wohlgeschmacks und seiner heilkräftigen Wirkungen wegen, rühmlichst bekannte **Magenbitter** ist in Danzig ächt in Originalflaschen stets vorräthig, in der Generalagentur für Danzig bei Herrn:

F. W. Roemer,

Fischmarkt 34,

so wie in den Niederlagen bei den Herren:

J. Mieran, C. W. H. Schubert, A. Fegelow, O. R. Hasse, Poll & Co., Gustav Seiltz, Hundegasse,

ferner in

Zoppot bei Hrn. **Otto Runde**,
Carthaus „ **P. Engelmann** Wwe.
Praust „ **W. E. Kuks**,
Elbing „ **S. Bersuch**,

sowie in allen Städten Ost- und Westpreußens. [5949]

Ein Gut, circa 900 Morgen groß (650 M. Acker, Gärten 2c., 250 M. Wiesen) durchgängig milder Lehmboden, in sehr guter Kultur, mit schönem Inventar (darunter 500 Schafe) und durchweg massiven schönen Gebäuden (wo ein wohl eingerichtetes Wohnhaus und eine Brennerei), 3 resp. 4 Meilen von drei östpreußischen Stadthöfen, an der Chaussée gelegen, ist mit vollem Einschnitte und sämmtlichem Wintersaaten (200 Morgen, worunter 70 M. Weizen) für 35,000 Rt. mit 10 bis 12,000 Rt. Anzahlung zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen sub F. V. P. poste restante Wittmannsdorf in Ostpreußen. [7338]

Das Gasthaus **Bellevue** am Bischofsberge, bestehend aus einem großen Concertsaale, einem kleineren Saale, 7 Wohnzimmern, Küche, Keller, Billardstube, Kegelbahn und Garten, mit prächtiger Aussicht auf Danzig und Umgegend ist mit vollständigem Inventar zu verpachten oder auch zu verkaufen; Näheres in Danzig, Langgarten No. 51, bei [7418] **F. W. Jahn.**

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidende!

Certificat.

An die Familie des weiland **Dr. Docks**, zu Barnstorf, (Hannover.)

Mit innigstem Dank gegen Gott, und unter herzlichster Anerkennung der ausgezeichneten Wirksamkeit Ihres Heilmittels, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß meine Frau menschlichen Erachtens gegenwärtig vollständig genesen ist. Gegen ihr langwieriges Leiden, welches sich durch Drücken und Schmerzen im Rücken und im Magen, Verstopfung, Uebelkeit und Brechreiz kund gab, hat sich die **Dr. Docks**'sche Curmethode in wahrhaft wunderbarer Weise erwiesen; nicht allein, daß die Verdauung ganz wieder hergestellt ist, sondern sie vermag jetzt auch nunmehr Speisen aller Art zu genießen, selbst solche, welche für sie als junges Mädchen, von 18 bis 20 Jahren, total unverdaulich waren. — Gott wolle ferner bei allen an ähnlichen Uebeln Leidende auf Ihr Heilmittel verweisen, damit dasselbe in immer weiteren Kreisen bekannt werde und auch allen Ruf mit den besten Erfolgen bewähre.

Plötzky bei Magdeburg, den 11 September 1864.

Dr. Krüger, Pfarrer. [7218]

Eine Broschüre über die **Dr. Docks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

Respirator (Lungenschützer) empfiehlt **W. Krone**, Holzmarkt. [7414]

Vorbereitungs-Schule.

In dieser von dem Unterzeichneten geleiteten Anstalt werden Knaben für die Mittelklassen höherer Lehr-Anstalten (Tertia resp. Quarta) vorbereitet.

Jede Klasse nimmt höchstens 30 Zöglinge auf. — Die Curse sind jährig, die Unterrichtsstunden Vormittags von 8 bis 1, resp. von 9 bis 1 Uhr. Das monatliche Honorar beträgt 2 Thaler

Das Wintersemester beginnt Montag, den 10. October c. — Die Aufnahme neuer Schüler findet bis dahin täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr im Schul-Locale, Ankerschmiedegasse 6, statt.

Danzig, den 1. October 1864.

(7287) **Dachs**, Rector.

Petroleum-Lampen,

feinste Stobwassersche und Wiener Fabrikate mit ausgezeichneten Brennern, empfing in sehr reicher Auswahl, als: Tisch-, Hänge-, Wand- und Hand-Lampen zu solide gestellten Preisen. Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe. [7237]

3. Damm 7. F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Zu Wirthschafts- und Restaurations-Einrichtungen empfiehlt ein wohl assortirtes Lager aller dahin gehörigen Artikel zu billigsten Preisen [7237]

3. Damm 7. F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Kuhhalterei auf Weißhof (Saspe). Die reine unverfälschte Milch kostet jetzt 1 Sg. 8 Pf. pro Quart. [7419]

Reißzeuge und Instandsetzung derselben. **W. Krone**, Instrumentenmacher, Holzmarkt 21. [7415]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Cowen & Ramsay**, englischen **Chamotthon**, **Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer**, **Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz**, **Glasdachpfannen**, **Dachglas**, **Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon**, **Almeroder Thon**, **Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Eine Dame in mittleren Jahren, die Leitung einer Häuslichkeit auf dem Lande bei einem Wittwer zu übernehmen geneigt ist, wird sofort zu engagiren gesucht. Meldungen werden in der Langgasse 60, 1 Treppe hoch, entgegengenommen. [7420]

Ein Commis (Materialist) aus der Provinz, fertig polnisch sprechend, sucht unter soliden Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Adressen werden unter No. 7412 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einem Lederschäfte servirte und noch beschäftigt ist, sucht zum 1. November a. c. ein anderes Engagement. [7413]

Gefällige Adressen werden unter O. L in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Angekommene Fremde am 4. October 1864.

Englisches Haus: Ober-Präsident Horn a. Posen. Legations-Secretair v. Kusserow a. Berlin. Rentier Leonhard v. Stelzner a. Bromberg. Schauspieler Jürgan a. Hamburg. Kfm. Haud a. Pforzheim. Frau Gen.-Lieut. v. Kusserow a. Berlin. Frl. v. Piessen a. Dirschau.

Hotel de Berlin: Kaufl. Pohl a Braunschweig, Leidius a. Bremen, Sommerfeld a. Berlin, Fliegel a. Würzburg, Rohne a. Magdeburg, Naumann a. Breslau, Schlesel a. Mainz, Weise a. Leipzig, Risse a. Waldenburg, Niemann a. Brandenburg, Heinrichs a. Cöln.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Finger a. Breslau. Marine-Intend.-Rath Heinde n. Fam. a. Danzig. Marine-Stabsarzt Dr. Höpfner a. Stralsund. Gutsbes. Timme a. Zoppot. Kaplan Stalinski a. Mauerwerder. Kaufl. Spalding a. Breslau, Metz n. Fam. a. Graudenz, Anbäuser a. Cöln. Frl. Lechner u. Frl. Engling a. Braunsberg.

Hotel zum Kronprinzen: Assecuranz-Inspector Benecke a. Berlin. Kaufl. Engling a. Fischhausen, Raphael u. Nathan Sternfeld a. Kajowski a. Kowno.

Schmelzers Hotel zu den drei Mohren: Architekt Bogner a. Berlin. Kaufl. Pr. a. Pr. Stargardt, Seeligsohn a. Berlin, Wenzel a. Elbing.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. Ilgenstädt n. Fam. a. Ratibor. Rentier Bacher n. Fam. a. Berlin. Kaufl. Rahm a. Dessau, Buchholz a. Mainz, Cohn a. Hamburg, Behrendt a. Schweinfurth, Holländer a. Brandenburg, Sellenthin a. Leipzig.

Deutsches Haus: Landwirth Raschke a. Garzigan. Gutsbes. v. Bochow a. Güldenbrück, Brandt a. Linau. Dr. med. Helldorf a. Königsberg.

Hotel de Oliva: Partikulier Jadczinski a. Pommern. Kaufl. Baur a. Cassel, Arendt a. Königsberg, Fuerstenberg a. Neustadt, Burchardt a. Stettin, Brenning a. Marienburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.